

SONDERAUSGABE

Das Kommunalwahlprogramm 2026 der AfD – Schauen Sie genau hin!

Das Programm der AfD für Hannover ist durch einen **zentralen Widerspruch** gekennzeichnet:

Die Verwaltung soll verschlankt werden, der kommunale Haushalt drastisch zusammengestrichen werden, aber zugleich gibt es eine Fülle an versprochenen Maßnahmen und Verbesserungen, die gar nicht realisiert werden können, weil sie **keinerlei finanzielle Grundlage** haben.

Die Verschlinkung der Verwaltung soll durch eine Wiederbesetzungs- und Neubesetzungssperre erreicht werden. Das vorhandene Personal muss dann verteilt werden – unabhängig von der fachlichen Qualifikation.

Die **Kürzung des kommunalen Haushalts** soll durch zwei Maßnahmen erreicht werden: Es gibt keine Neuverschuldung, und es gibt einen verbindlichen Plan zum Abbau der Schulden. Zusätzlich sollen Mittel frei werden, indem in den Bereichen Integration und Inklusion gespart wird sowie bei Einrichtungen wie z.B. der Stadtteilkulturarbeit.

Auch Projekte, die nicht in das ideologische Konzept der AfD passen („Fehlsubventionen bzw. Fehlinvestitionen“), wie die freie Theaterszene, Schulprojekte zur Demokratieförderung und weitere Projekte sollen gekürzt bzw. ganz gestrichen werden.

Gleichzeitig verspricht die AfD Verbesserungen und öffentliche **Investitionen in allen kommunalen Bereichen**, z.B.

- Digitalisierung der Verwaltung bis 2028,
- Neubau und Sanierung der Schulgebäude, Senkung der Klassenstärken
- Ausbau der Sportstätten
- Erhaltung und Ausbau der Kliniken, Ausbau von Pflegeeinrichtungen
- Senkung der Kita-Kosten
- Förderung des Wohnungsbaus, aber die Sozialquote soll abgeschafft werden.

Ohne eine funktionsfähige Verwaltung und ohne entsprechende Haushaltsmittel lassen sich **keine der Versprechen umsetzen**.

Das gilt besonders für das Kernthema der AfD, die Sicherheitspolitik:

Hier will die AfD viel Geld in Sicherheitspersonal und Überwachungstechnik investieren (OB-Kandidatin Schülke: "das geht in die Millionen"), nur woher diese Millionen kommen sollen, ist unklar.

Die AfD will die Migration steuern und begrenzen, sämtliche Unterstützungs- und Integrationsmaßnahmen sollen gekürzt oder beendet werden.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass in der Vergangenheit der Anteil der ausländischen Erwerbstätigen in Deutschland gestiegen ist und dass diese einen **wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung** geleistet haben.

Angesichts der demographischen Entwicklung in Deutschland braucht es die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte, um die Wirtschaftsleistung und die Sozialversicherungssysteme zu erhalten. Dazu gehört auch, dass Zugewanderte nicht unterhalb ihrer Qualifikation eingesetzt werden.

Das Programm der AfD durchzieht eine klare **ideologisch geprägte Positionierung**:

Deutsche Kultur, Bildung für die Eliten, deutsches Brauchtum sollen systematisch gefördert werden, während sich niedrigschwellige, diverse und stadtteilorientierte Kulturangebote über Beiträge und Spenden finanzieren sollen.

Die AfD tritt für die traditionelle Vater-Mutter-Kind-Familie ein, die kommunale Familien- und Sozialpolitik soll sich an diesem Familienbild orientieren. Die traditionelle Familie soll unserer Meinung nach selbstverständlich weiterhin möglich sein. In mehrfacher Hinsicht entspricht die AfD-Position aber nicht der **gelebten Realität** in einer Großstadt wie Hannover!

Fazit: Das Programm der AfD vertritt **unrealistische Forderungen** und möchte **große Teile der Gesellschaft in Stadt und Region Hannover ausschließen!**

Bedenken Sie bitte grundsätzlich, dass nur demokratische Parteien dafür garantieren, dass es auf Dauer Bürgerrechte und freie Wahlen gibt.

Wählen Sie demokratisch!



www.spd-misburg-anderten.de

V.i.S.d.P. SPD-Ortsverein Misburg-Anderten, Dr. Robert Schmitz, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover